

erstrebte Steigerung der Produktion die erste Voraussetzung für den Abbau der Preise der Lebens- und Futtermittel bildet.

II. Der gegenwärtige Zustand der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Versuchsanstalten sowie des höheren Unterrichts im Garten- und Obstbau in Sachsen.

A. Die landwirtschaftlichen Versuchsanstalten.

Für die Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Förderung der Landwirtschaft wirken in Sachsen neben dem landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, das gleichzeitig die höchste landwirtschaftliche Bildungsstätte darstellt, drei Versuchsanstalten:

1. die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Leipzig-Möckern,
2. die Landwirtschaftliche Abteilung der pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt zu Dresden,
3. die agrilkulturchemische Versuchsanstalt Pommritz.

1. Die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Möckern wurde im Jahre 1851 als erste deutsche landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf Veranlassung führender sächsischer Landwirte gegründet. Ihre Errichtung erfolgte auf dem in Möckern gelegenen Gute der Leipziger Oekonomischen Sozietät, die auch in Gemeinschaft mit der Staatsregierung die finanzielle Sicherstellung des Unternehmens gewährleistete.

Die Entwicklung der Anstalt wurde besonders gefördert durch die Stiftung des Dr. Wilhelm Crusius auf Sahlis, die der Versuchsanstalt Grund und Boden für ihre Gebäude und für die Wirtschaftsgebäude des Sozietätsgutes, zugleich aber umfangreiche Liegenschaften einbrachte.

Am 1. Januar 1879 wurde die Anstalt von der sächsischen Staatsregierung übernommen, nachdem die Stiftung des Dr. Wilhelm Crusius, die bis dahin von der Leipziger Oekonomischen Sozietät verwaltet worden war, an den sächsischen Staat für die Zwecke der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Möckern oder, wenn deren Wirksamkeit aufhören sollte, zur Erreichung eines die Landwirtschaftswissenschaft fördernden Zweckes im Bezirk der Kreishauptmannschaft Leipzig erb- und eigentümlich abgetreten war. Zugleich übernahm an diesem Tage der Staat die Pachtung des eigentlichen Sozietätsgutes auf die fünfzig Jahre vom Juli 1879 bis 1929. Die Versorgung der nunmehr staatlichen Versuchsanstalt Möckern erfolgte seit dieser Zeit in der Weise, daß alle Aufwendungen für Bauten und Immobilien aus den Mitteln der Crusius-Stiftung bestritten, die Kosten für Einrichtungen und den laufenden Bedarf dagegen aus Staatsmitteln gegeben werden.

Das Hauptarbeitsgebiet der Versuchsanstalt Möckern ist die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiete der Tierernährung. Die heutige Bewertung der Futtermittel nach ihrem Erzeugungswert, dem sogenannten Stärkewert, ist das Ergebnis der Forschungen und diese Lehre hat nicht nur in die deutsche Landwirtschaft allgemein Eingang gefunden, sondern auch durch die Exaktheit ihrer Ergebnisse Weltruf erlangt.

Kennzeichnend für diese Forschung ist, daß die Ergebnisse nur an wenigen Tieren auf Grund von tierphysiologischen Experimenten gewonnen werden, also rein theoretische sind und daher der Prüfung auf ihre Allgemeingültigkeit bei einer großen Anzahl von Tieren entbehren.